

Eure Meinung zu den Kopfnoten in NRW?

Beitrag von „putzmunter“ vom 3. Juli 2007 13:47

Hallo Aktenklammer,

mich beschäftigt das auch. Unser Chef wird uns wohl auf der ersten Konferenz am Ende der Sommerferien hoffentlich angeben, welchen Vereinfachungsmodus er vorschlägt - nach den Handreichungen des Schulministeriums soll der Klassenlehrer von allen Fachlehrern seiner Klasse für jeden Schüler die Kopfnoten einholen und das arithmetische Mittel notieren, das dann für jede der sechs Kopfnoten errechnet wird. Ich nehme mal an, dass nur in Abweichungsfällen die Konferenz über Änderungen beschließt, weil sonst der Zeitaufwand nicht mehr zu rechtfertigen ist (wir haben ca 1200 Schüler).

Ich habe aber auch noch einen Leistungskurs und befürchte, dass ich auch hier noch die Kopfnoten von allen Lehrern für diese Schüler einholen und zusammenrechnen darf - LK-Lehrer haben ja quasi eine zweite Klassenleitung!

Ich muss sofort in dieser ersten Konferenz dagegen Einwand erheben, denn mit meinen zwei Fremdsprachen, Klassenleitung und LK-Leitung bin ich meist vor Überarbeitung platt.

Schüler glauben immer an Sympathienotengebung, weil sie keine Ahnung haben, wie Leistung aus der Lehrerperspektive aussieht. Dieses Problem werden wir auch nie aus der Welt schaffen, aber ich glaube, dass Vorgehenstransparenz dazu beitragen kann, dass sie ein bisschen Durchblick bekommen. Wenn man ihnen klar erläutert, wie der Weg von der einzelnen Teilkopfnote bis zum errechneten Mittel, das auf dem Zeugnis erscheint, verläuft, werden sie sehen, dass (ähnlich wie bei den Punktespielräumen der Zentralen Abschlussprüfung Klasse 10) ganz viele Unterschiede einfach im Rechenprozess wieder wegnivelliert werden. Ich glaube nicht, dass mehr als zwei verschiedene Notenstufen, im Ausnahmefall drei, überhaupt auf dem Zeugnis erscheinen werden.

Aber wir werden sehen - was immer auch ministeriell erlassen wird, wir müssen es tun, und zwar unabhängig davon, was wir davon halten.

Gruß,

putzi